



Contact Methods
Mob: (86)18668768846
Tel: (86) 577 68668118
Wechat: zigpac123
Skype: bruce.chan1999
E-mail: bruce@zigpac.com
Whatsapp: +86-18668768846
Telegram: @Zigpacstickers

Company Info
Name: Wenzhou Zigpac Industry Limited
Address: No. 148-152, Building C, Jiangbin
Commercial and Residential Building, Longgang
City, Wenzhou City, Zhejiang 325802, China



YOUR CUSTOM PRINTING & PACKAGING PARTNER FOR SMALL AND MEDIUM BUSINESSES



Kühlschrankschrankmagnete bedrucken: Digitaldruck, Offsetdruck und UV-Druck im Vergleich für Werbe-Großaufträge

Details

Kurz gesagt: Beim Bedrucken von Kühlschrankmagneten kommen im Wesentlichen drei Verfahren zum Einsatz. Der Digitaldruck eignet sich für kleine oder personalisierte Auflagen auf flexiblem Magnetmaterial. Der Offsetdruck eignet sich für große Auflagen, die eine präzise Sonderfarbenkontrolle erfordern. UV-härtender Inkjet druckt direkt auf starre Frontflächen wie Aluminium, Acryl oder Druckgussmetall. Entscheiden Sie nach Trägermaterial, Auflagenhöhe und danach, wie genau Ihre Markenfarben getroffen werden müssen, und klären Sie dann Einrichtungs- und Stückkosten mit Ihrem Lieferanten, bevor Sie die Druckvorlage freigeben.

Die meisten Probleme beim Bedrucken von Kühlschrankmagneten entstehen, weil Druckverfahren und Auftrag nicht zusammenpassen – nicht wegen schlechter Druckvorlagen. Ein Werbekunde bestellt für eine Kampagne mehrere tausend Magnete, und das Logo kommt einen Farbton neben der Markenfarbe zurück. Oder eine kleine Auflage personalisierter Magnete für einzelne Makler wird auf einer Druckmaschine angeboten, die Druckplatten- und Einrichtungskosten verursacht. Oder ein Motiv auf einer Metallfront wird mit Farben gedruckt, die nie richtig hafteten und nach wenigen Monaten Küchenfeuchtigkeit abplatzen.

Diese Fehler kosten mehr als einen Nachdruck. Der Magnet soll jahrelang an einem Haushaltsgerät hängen, also ist auch jeder Mangel jahrelang zu sehen. Dieser Leitfaden zeigt, wie bedruckte Magnete hergestellt werden, wie sich die drei gängigsten Drucktechnologien auf flexiblen und starren Trägermaterialien verhalten, ab wann sich jede davon rechnet und welche Farbgenauigkeit Sie bei einem Großauftrag realistisch erwarten können.



Inhalt

- [Was bedeutet das Bedrucken von Kühlschrankschrankmagneten?](#)
- [So werden bedruckte Kühlschrankschrankmagnete hergestellt, Schritt für Schritt](#)
- [Digitaldruck, Offsetdruck und UV-Druck bei Kühlschrankschrankmagneten](#)
- [Wirtschaftlichkeit nach Auflagenhöhe: Wo sich welches Verfahren lohnt](#)
- [Erwartungen an die Farbabstimmung bei Großaufträgen](#)
- [Haltbarkeits- und Sicherheitsfaktoren, die schon beim Druck beginnen](#)
- [FAQ](#)
- [Wichtigste Erkenntnisse](#)

Was bedeutet das Bedrucken von Kühlschrankschrankmagneten?

Das Bedrucken von Kühlschrankschrankmagneten bezeichnet den Vorgang, eine Druckvorlage auf eine dekorative Frontschicht aufzubringen und diese Front mit einer Magnetkomponente zu verbinden. Die Farbe selbst ist nicht magnetisch. Die Haftkraft stammt allein von der Magnetrückseite, während der Druck bestimmt, wie das Stück aussieht, wie lange die Farben halten und wie genau sie Ihrer Marke entsprechen. Wenn Sie diese beiden Funktionen gedanklich trennen, werden Gespräche mit Lieferanten einfacher, denn Druckqualität und Magnetleistung werden getrennt spezifiziert, geprüft und kalkuliert.

Es gibt zwei Familien von Trägermaterialien, und sie prägen jede weitere Entscheidung.

- **Flexible Trägermaterialien.** In einem Polymer gebundenes Ferritpulver wird zu einer biegsamen Folie kalandriert. Die Front ist entweder eine weiße Vinyl-Deckschicht, die direkt bedruckt wird, oder ein bedruckter Papier- oder Vinylbogen, der oben aufkaschiert wird. Käufer nennen diese oft Flexmagnete nach Maß. Karten, Kalender, Terminpläne und einfache gestanzte Formen werden so hergestellt.
- **Starre Trägermaterialien.** Eine starre Front aus Aluminium, Weißblech, Acryl, Holz oder Zinkdruckguss trägt die Grafik. Ein separater Magnet wird auf der Rückseite verklebt, meist eine Ferritscheibe, ein Streifen Magnetfolie oder ein kleiner Neodym-Einsatz. Die Farbe wird durch UV-Druck, Emaille-Füllung, Galvanikeffekte oder einen bedruckten Einsatz unter einem Epoxidharz-Dom aufgebracht.

Die Kategorie ist für Marketingverantwortliche wichtig, weil es darauf ankommt, wo das Produkt landet. Eine Umfrage von CBS News ergab: [87 % der Amerikaner haben Magnete an ihrem Kühlschrank^{\[1\]}](#). Nur wenige Werbeformate erreichen Haushalte täglich in diesem Maß, daher ist ein schwacher Druck ein sichtbares und dauerhaftes Markenproblem.

So werden bedruckte Kühlschrankschrankmagnete hergestellt, Schritt für Schritt

Fabriken unterscheiden sich in der Ausstattung, doch die Produktionslogik folgt denselben sechs Stufen. Wer sie kennt, kann ein Angebot besser lesen und erkennt, wo Kosten und Risiko tatsächlich liegen.

1. Druckvorstufe und Farbumrechnung

Die Druckvorlage wird in das Farbsystem der gewählten Druckmaschine umgewandelt. Digital- und UV-Drucker arbeiten mit CMYK, teils mit zusätzlichen Weißkanälen oder Kanälen für einen erweiterten Farbraum. Der Offsetdruck kann mit CMYK, mit eigenen Sonderfarben oder mit beidem laufen. In der Druckvorstufe wird außerdem Beschnitt über die Schnittkante hinaus angelegt, eine separate

Stanzkontur für die Form erstellt und die Auflösung geprüft. Rasterbilder benötigen in der Regel etwa 300 Pixel pro Zoll in der endgültigen Druckgröße, damit keine sichtbare Pixelbildung auftritt. Fotos mit niedriger Auflösung sind eine der häufigsten Ursachen für Beschwerden über „unscharfe“ Magnete.

2. Druck

Flexible Aufträge werden meist auf Bögen oder Rollen gedruckt, viele Motive pro Bogen. Starre Fronten werden auf UV-Flachbettdruckern bedruckt, oft in Spannvorrichtungen, die Dutzende Rohlinge passgenau halten. Vorgegossene Metallteile mit erhabenem Relief brauchen eine eigens für dieses Teil gefertigte Vorrichtung, damit der Druckkopf einen gleichbleibenden Abstand zur Oberfläche hält.

3. Oberflächenschutz

Bedruckte Fronten erhalten ein glänzendes oder mattes Laminat, einen UV-Lack oder einen klaren Epoxidharz-Dom. Diese Schicht bestimmt Kratzfestigkeit, Feuchtigkeitsbeständigkeit und Lichtechtheit stärker als die Farbe selbst. Sie wegzulassen ist eine verbreitete Kosteneinsparung und ein häufiger Grund dafür, dass Farben in der Nähe eines sonnigen Küchenfensters verblassen.

4. Den Druck mit dem Magneten verbinden

Bei flexiblen Magneten wird die bedruckte Front vor dem Zuschnitt auf die Magnetfolie kaschiert, sodass der gesamte Aufbau in einem Zug geschnitten wird. Bei starren Magneten wird die Magnetrückseite erst nach Fertigstellung der Front befestigt, meist mit einem Industriekleber oder indem sie in eine Vertiefung eingepresst wird. Mangelhafte Klebstoffabdeckung in diesem Schritt führt zur Beschwerde „Der Magnet ist hinten abgefallen“.

5. Schneiden und Formen

Lange flexible Auflagen werden mit Bandstahl-Stanzwerkzeugen geschnitten. Kleine Auflagen und komplexe Formen werden oft auf digitalen Schneidsystemen mit Messer oder Laser zugeschnitten, die kein physisches Stanzwerkzeug benötigen. Starre Fronten erhalten ihre Kontur vor Druckbeginn durch die Gussform, ein Stanzwerkzeug oder einen Laser.

6. Kontrolle und Verpackung

Typische Prüfungen umfassen die Farbe im Vergleich zum freigegebenen Proof, die Passgenauigkeit des Drucks, die Kantenqualität, die Haftung der Magnetrückseite und die Haftkraft auf einer magnetischen Stahlplatte. Die käuferseitigen Prüfungen für Muster und Fertigware werden auf unserer Seite zu [individuellen Metall-Kühlschrankmagneten](#) beschrieben, weshalb dieser Leitfaden sie nicht wiederholt.

Digitaldruck, Offsetdruck und UV-Druck bei Kühlschrankmagneten: die Verfahren im Vergleich



Digitaldruck

Digitale Druckmaschinen – ob mit Toner oder als Inkjet mit wässriger, Lösemittel- oder Latextinte – drucken direkt aus einer Datei, ganz ohne Druckplatten. Jeder Bogen kann anders sein, wodurch variable Daten günstig werden. Ein Maklerteam kann ein Motiv bestellen, bei dem jede Charge einen anderen Maklernamen und eine andere Telefonnummer trägt, oder eine Schule kann für jede Sportmannschaft einen eigenen Terminplan drucken. Die Qualität auf weißem Vinyl oder laminiertem Papier ist für Fotos und Farbverläufe gut. Die Grenzen sind ein CMYK-Farbraum, der manche Markenfarben verfehlt, und mögliche leichte Farbabweichungen zwischen Druckläufen. Die meisten Anbieter individueller Magnetdrucke mit Sofortpreis online basieren aus diesem Grund auf digitalen Arbeitsabläufen.

Offsetdruck

Beim Offsetdruck wird Farbe von Metallplatten über ein Gummituch auf Papier- oder Vinylbögen übertragen, die anschließend auf Magnetmaterial kaschiert werden. Jede Farbe braucht eine Druckplatte, und die Maschine benötigt Einrichtungszeit und Makulaturbögen, um stabile Farben zu erreichen. Das sind Fixkosten. Sobald die Maschine läuft, sinken die Kosten pro Bogen stark. Der wichtigste Vorteil des Offsetdrucks für Markenarbeiten ist die Sonderfarbe: Eine vorgemischte Pantone-Farbe trifft ein Markenhandbuch zuverlässiger als ein CMYK-Aufbau. Für sehr große Auflagen von Kalender- und Visitenkartenmagneten ist er weiterhin das traditionelle Verfahren.

UV-härtender Inkjet-Druck

UV-Drucker spritzen Tinte, die UV-Lampen sofort aushärten, sodass die Farbe auf der Oberfläche liegt, statt einzuziehen. Dadurch lässt sich auf nicht poröse starre Materialien drucken: Aluminium, beschichtetes Weißblech, Acryl, Holz und die ebenen Flächen von Druckgussmetall. Zuerst kann eine weiße Unterlegung aufgebracht werden, damit Farben auf metallischen oder transparenten Materialien leuchtend bleiben, und übereinander gedruckte Schichten können ein leichtes haptisches Relief erzeugen. Auf blankem Metall hängt die Haftung von der Oberflächenvorbereitung und oft von einem Primer ab. Ein üblicher Gitterschnitt-Test mit Klebeband, etwa nach ASTM D3359, ist eine

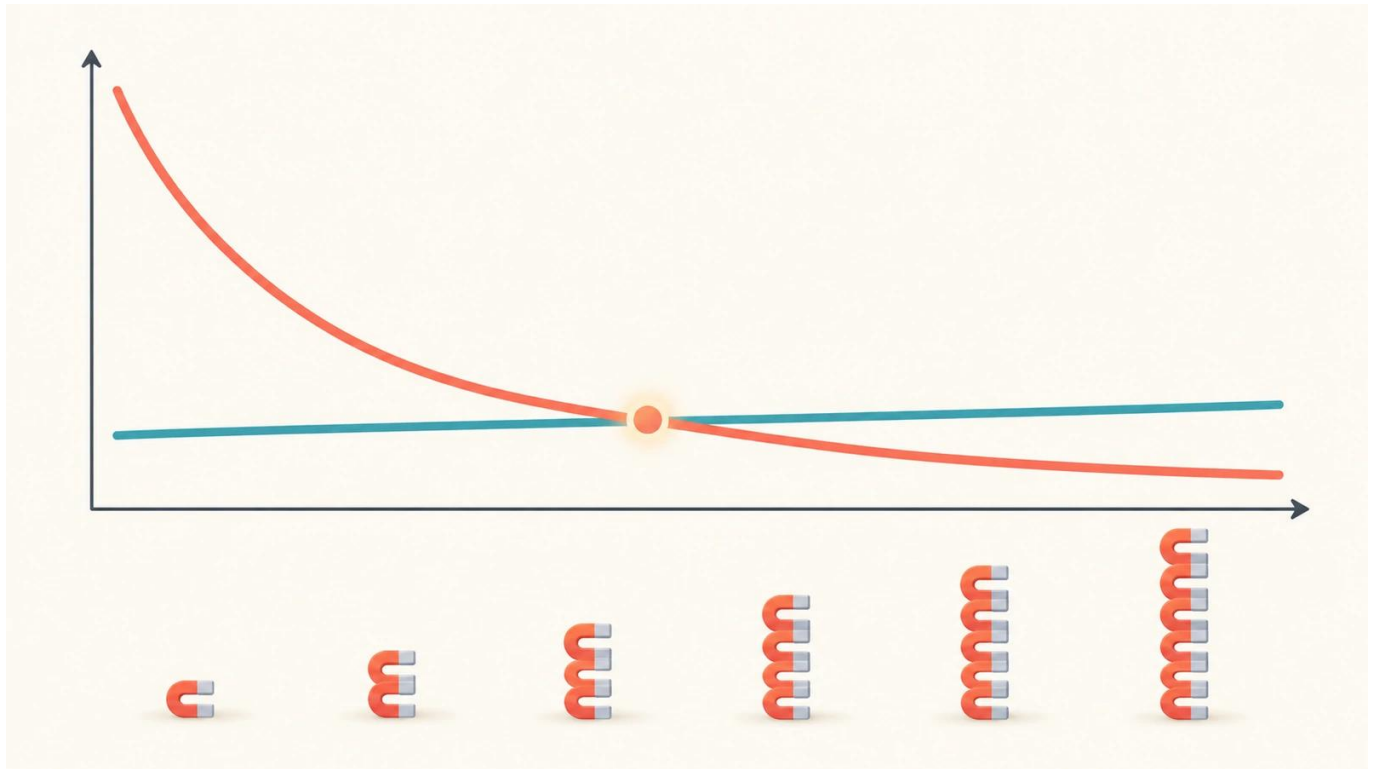
sinnvolle Nachfrage beim Lieferanten, wenn Farben auf Metall aufgebracht werden.

Direkter Vergleich

Kriterium	Digitaldruck	Offsetdruck	UV-Inkjet
Typisches Trägermaterial	Flexible Magnetfolie mit bedruckbarem Vinyl oder laminiertem Papier	Papier- oder Vinylbögen, kaschiert auf flexibles Magnetmaterial	Starre Fronten: Aluminium, Weißblech, Acryl, Holz, Druckgussmetall
Einrichtungskosten	Sehr niedrig; keine Druckplatten	Hoch; Druckplatten pro Farbe plus Einrichtungsmakulatur	Niedrig bis mittel; Vorrichtungen für unregelmäßig geformte Teile
Stückkosten bei wachsender Menge	Bleiben weitgehend konstant	Sinken stark	Bleiben weitgehend konstant; abhängig von Druckfläche und Anzahl der Schichten
Farbsystem	CMYK, teils erweiterter Farbraum	CMYK plus echte Sonderfarben	CMYK plus Weiß, teils Lack
Variable Daten / Personalisierung	Hervorragend	Unpraktikabel	Gut
Genauigkeit bei Markenfarben	Gut; Abweichungen zwischen Druckläufen möglich	Am besten für festgelegte Pantone-Farben	Gut auf weißer Basis; die Eigenfarbe des Trägermaterials beeinflusst die Farbe
Wichtigster Hebel für die Haltbarkeit	Laminatqualität	Laminatqualität	Oberflächenvorbereitung, Primer, Klarlack oder Epoxidharz
Beste Eignung	Kleine Auflagen, Kampagnen mit mehreren Varianten, Fotomagnete	Sehr große Auflagen eines Motivs mit strengen Markenfarben	Hochwertige starre Stücke, Metallfronten, kleine bis mittlere Auflagen

Zwei Verfahren fallen aus dieser Tabelle heraus, sind aber wissenswert. Beim Sublimationsdruck wird Farbe per Hitze in polyesterbeschichtete Aluminium- oder Keramikrohlinge übertragen; er ist bei Fotogeschenken verbreitet. Der Siebdruck taucht weiterhin bei kräftigen ein- oder 2-farbigen Logos auf starren Fronten auf. Bei Druckgussmetall wird die Farbe meist gar nicht „gedruckt“. Sie wird als Emaille in vertiefte Bereiche gefüllt, während der UV-Druck feinen Verläufen oder fotografischen Details vorbehalten bleibt. Mit dieser Kombination bewältigt der [Magnet aus Zinkdruckguss](#) Motive, die erhabene Metallumrisse mit vollfarbigen Flächen verbinden.

Wirtschaftlichkeit nach Auflagenhöhe: Wo sich welches Verfahren lohnt



Ein Angebot für individuell bedruckte Magnete gliedert sich in Fixkosten, die Sie einmal pro Motiv zahlen, und variable Kosten, die pro Stück anfallen. Das Verfahren verschiebt das Gleichgewicht zwischen beiden.

- **Digitaldruck:** kaum Fixkosten, sodass kleine Aufträge nicht benachteiligt werden. Die variablen Kosten pro Stück bleiben vom ersten bis zum letzten Stück ähnlich, weshalb sehr große Auflagen kaum von der Menge profitieren.
- **Offsetdruck:** Druckplatten, Einrichtung und das Bandstahl-Stanzwerkzeug sind Fixkosten, die auf die Auflage verteilt werden. Kleine Auflagen tragen pro Stück einen hohen Einrichtungsanteil. Bei langen Auflagen verdünnt er sich, bis der Offsetdruck pro Stück zur günstigsten Option wird.
- **UV auf starren Fronten:** Die Einrichtung des Drucks ist überschaubar, doch die Fixkosten des Rohlings selbst dominieren. Eine Gussform oder ein Stanzwerkzeug für eine individuelle Metallkontur wird einmal bezahlt und dann umgelegt. Nachbestellungen derselben Form sparen diese Kosten, weshalb es wichtig ist, Formnachweise aufzubewahren.
- **Schneiden:** Digitales Schneiden mit Messer oder Laser spart Werkzeugkosten, ist aber pro Stück langsamer. Ein physisches Stanzwerkzeug kostet vorab Geld und schneidet dann schnell. Viele Lieferanten wechseln ab einer bestimmten Menge von dem einen zum anderen.

Der Umschlagpunkt zwischen Digital- und Offsetdruck hängt von der Farbanzahl, der Bogengröße, der Zahl der Magnete pro Bogen und den örtlichen Lohnkosten ab, daher ist keine allgemeingültige Zahl verlässlich. Ein praktischer Ansatz: Fordern Sie Angebote für zwei oder drei Mengenstaffeln an und vergleichen Sie die Stückpreise inklusive Einrichtung. Bewegt sich der Stückpreis zwischen den Staffeln kaum, befinden Sie sich auf einer Kostenkurve wie beim Digitaldruck. Fällt er deutlich, werden Fixkosten umgelegt.

Auch als Marketingausgabe muss die Menge sinnvoll sein. Der Umsatz der US-Händler für Werbeartikel erreichte [\\$27,1 Milliarden im Jahr 2025, laut PPA^{\[2\]}](#). Magnete konkurrieren um dieses Budget über die Aufbewahrungsdauer statt über den Stückpreis. In der ASI-Untersuchung zu Werbekontakten gaben [51 % der Verbraucher an, einen Magneten als Referenz für Kontaktdaten aufzubewahren^{\[3\]}](#). Ein günstigerer Druck, der verblasst, bevor der Empfänger Ihre Telefonnummer

braucht, verfehlt den Zweck der Anschaffung.

Erwartungen an die Farbabstimmung bei Werbe-Großaufträgen



Bei der Farbe gehen Erwartung und Physik am häufigsten auseinander. Legen Sie die Erwartungen früh fest, indem Sie diese Einschränkungen kennen.

CMYK kann nicht jede Markenfarbe wiedergeben. Gesättigte Orangetöne, kräftige Grüntöne, tiefe Blautöne, Neonfarben und Metallic-Töne liegen oft außerhalb des CMYK-Farbraums. Eine Digital- oder UV-Druckmaschine zeigt die bestmöglich erreichbare Annäherung, die etwas matter wirken kann als das Pantone-Farbmuster. Ist eine Markenfarbe nicht verhandelbar, ist der Offsetdruck mit Sonderfarbe oder eine Emaille-Füllung auf einem Metallstück der verlässliche Weg. Andernfalls geben Sie einen gedruckten Proof statt einer Bildschirmvorschau frei.

Das Trägermaterial färbt die Druckfarbe ein. Prozessfarben sind teilweise transparent. Auf weißem Vinyl sehen sie aus wie gestaltet. Auf gebürstetem Aluminium, Goldbeschichtung oder Silberbeschichtung scheint das Metall durch und verschiebt die Farbe ins Wärmere oder Kältere. Eine weiße Unterlegung stellt die gewünschte Farbe wieder her, verdeckt in diesem Bereich aber den metallischen Glanz. Dieser Zielkonflikt ist eine Gestaltungsentscheidung, treffen Sie sie also vor der Produktion, nicht danach.

Toleranz wird gemessen, nicht nach Augenmaß beurteilt. Druckereien geben Farbabweichungen als Delta E (ΔE) an, einen numerischen Abstand zwischen Zielfarbe und gemessenem Druck. Je niedriger, desto näher. Fragen Sie, mit welcher Toleranz Ihr Lieferant arbeitet und unter welchem Licht verglichen wird, denn eine standardisierte Farbbeurteilungskabine vermittelt einen anderen Eindruck als ein Büro mit Leuchtstofflicht oder eine warme Küchenlampe.

Chargenübergreifende Konsistenz braucht eine Referenz. Digitaldrucker können zwischen Läufen leicht abweichen, und Emaille-Chargen variieren je nach Mischung. Bewahren Sie bei

Kampagnen, die nachbestellt werden, ein physisches Rückstellmuster aus der freigegebenen Auflage auf und senden Sie es als Zielvorgabe zurück. Eine Datei allein legt die Farbe nicht fest, denn dieselbe Datei druckt auf verschiedenen Maschinen unterschiedlich.

Wenn Kühlschrankmagnete zu einer bestehenden Kampagne passen sollen, etwa ein Kalendermagnet, der neben Broschüren liegt, senden Sie die gedruckte Broschüre selbst als Referenz und vermerken Sie das im Auftrag. So erhält der Maschinenbediener ein physisches Ziel statt einer digitalen Annäherung.

Haltbarkeits- und Sicherheitsfaktoren, die schon beim Druck beginnen

Die meisten sichtbaren Mängel lassen sich auf Entscheidungen in der Druckphase zurückführen. Verblässen kommt von fehlenden UV-beständigen Laminaten oder Klarlacken. Abplatzen auf Metall kommt von ausgelassener Oberflächenvorbereitung oder fehlendem Primer. Abhebende Kanten bei flexiblen Magneten kommen von schwacher Kaschierung vor dem Stanzen. Küchen bringen Hitze, Dampf und Reinigungssprays mit, daher lohnt sich eine Schutzschicht selbst bei günstigen Werbeaufträgen.

Die Dicke der Magnetrückseite entscheidet darüber, ob der Druck überhaupt gesehen wird. Branchenempfehlungen stufen sehr dünne flexible Rückseiten, grob unter einem halben Millimeter, als schwache Halter ein, die mit Papier belastet an der Tür herunterrutschen. Viele moderne „Edelstahl“-Kühlschrankschürzen bestehen aus austenitischen Güten, die Magnete gar nicht anziehen. Beides kann die Druckerei nicht beheben, doch beides beeinträchtigt die Wirkung des bedruckten Stücks, sprechen Sie es also bei der Spezifikation des Auftrags an.

Sicherheit wird relevant, wenn starre bedruckte Stücke kleine, starke Magnete tragen, die sich lösen können. Die US-Vorschrift [16 CFR Teil 1262 definiert einen gefährlichen Magneten als einen, der in den Kleinteilezylinder passt und einen Flussindex von 50 kG² mm² oder mehr aufweist](#)^[4]. Die Norm wurde [als endgültige Vorschrift im Federal Register am 21. September 2022 veröffentlicht](#)^[5]. Sie erfasst „Magnetprodukte im Anwendungsbereich“ (subject magnet products), etwa solche, die für Unterhaltung, Schmuck oder Stressabbau vermarktet werden, wie erläutert im [Leitfaden der CPSC für Unternehmen zu Magneten](#)^[6]. Dekorative Kühlschrankmagnete fallen nicht automatisch aus ihrem Geltungsbereich. Im September 2026 gab die CPSC einen [Rückruf von etwa 4,640 Sets bärenförmiger Kühlschrankmagnete bekannt, die gegen die verbindliche Norm verstießen](#)^[7], im Anschluss an einen [ähnlichen Rückruf von Health Canada](#)^[8]. Bedenklich ist, dass [zwei oder mehr verschluckte Magnete einander durch die Darmwände hindurch anziehen und schwere Verletzungen verursachen können](#)^[9]. Welche Unterlagen Sie bei einem Lieferanten anfordern sollten, steht auf der [Produktseite](#).

FAQ

FAQ: Welches Druckverfahren liefert die schärfsten Fotos auf Magneten?

Digitaldruck und UV-Inkjet geben Fotos beide gut wieder, wenn das Ausgangsbild in der endgültigen Größe ausreichend aufgelöst ist, etwa 300 Pixel pro Zoll. Digitaldruck auf weißem Vinyl liefert die neutralsten Fotofarben. UV auf Metall wirkt hochwertig, braucht in Fotobereichen aber eine weiße Unterlegung, um einen metallischen Farbstich zu vermeiden.

FAQ: Bekomme ich bei einem bedruckten Kühlschrankmagneten eine exakte Pantone-Übereinstimmung?

Eine exakte Übereinstimmung ist am ehesten mit Offset-Sonderfarben auf flexiblem Material oder mit Emaille-Farbfüllung auf Metallstücken erreichbar. Digital- und UV-Druck auf CMYK-Basis können Farben außerhalb ihres Farbraums nur annähern. Wenn Präzision wichtig ist, geben Sie einen physischen Proof frei und vereinbaren Sie mit Ihrem Lieferanten eine gemessene Toleranz.

FAQ: Wird Offsetdruck für Kühlschrankmagnete noch verwendet?

Ja, vor allem für sehr große Auflagen eines einzelnen Motivs wie Kalender-, Terminplan- und Visitenkartenmagnete, bei denen Druckplatten- und Einrichtungskosten auf viele Stück verteilt werden und die Sonderfarbenkontrolle zählt. Bei kleineren Auflagen oder Auflagen mit mehreren Varianten ist der Digitaldruck insgesamt meist günstiger.

FAQ: Warum sehen gedruckte Farben auf einem Metallmagneten anders aus als auf Papier?

Prozessfarben sind halbtransparent, sodass das Trägermaterial durchscheint. Silber, Gold oder gebürstetes Metall färben die Druckfarbe ein, und auch die Farbe der Beschichtung verändert das Ergebnis. Eine weiße Basisschicht unter der Farbe stellt die gewünschte Farbe wieder her, verdeckt aber in diesem Bereich die metallische Oberfläche.

FAQ: Wie verhindere ich, dass bedruckte Magnete verblassen?

Legen Sie ein UV-beständiges Laminat, einen Klarlack oder einen Epoxidharz-Dom statt bloßer Farbe fest und vermeiden Sie lange direkte Sonneneinstrahlung. Fragen Sie bei starren Metallfronten nach, wie die Oberfläche vor dem UV-Druck vorbereitet und grundiert wird, denn Haftungsmängel sehen oft wie Verblassen oder Abplatzen aus.

FAQ: Beeinflusst der Druck, wie stark der Magnet haftet?

Nein. Die Haftkraft hängt von der Magnetrückseite, ihrer Dicke und Güte sowie davon ab, ob die Türoberfläche ferromagnetisch ist. Druck und Beschichtungen liegen auf der Vorderseite und verändern die magnetische Zugkraft nicht. Eine schwere starre Front braucht jedoch eine stärkere Magnetrückseite als ein dünner flexibler Magnet.

Wichtigste Erkenntnisse

- **Bedruckte Magnete sind lange im Haushalt sichtbar, daher bleiben Druckmängel jahrelang zu sehen.** — 87 % der Amerikaner haben Magnete an ihrem Kühlschrank ([Quelle](#))
- **Magnete konkurrieren um Werbebudgets über die Aufbewahrungsdauer, und die hängt von einem haltbaren Druck ab.** — \$27,1 Milliarden Umsatz der US-Händler für Werbeartikel im Jahr 2025 ([Quelle](#))
- **Kontaktdaten müssen lesbar bleiben, weil Empfänger Magnete als Nachschlagehilfe aufbewahren.** — 51 % bewahren einen Magneten wegen der Kontaktdaten auf ([Quelle](#))
- **Kleine, starke Magnete an starren bedruckten Stücken fallen unter einen definierten US-Gefahrenschwellenwert.** — Flussindex von 50 kG² mm² oder mehr bei Magneten, die in den Kleinteilezylinder passen ([Quelle](#))
- **Dekorative Kühlschrankmagnete sind von der Durchsetzung nicht grundsätzlich ausgenommen.** — Rund 4,640 Sets von der CPSC im Jahr 2026 zurückgerufen ([Quelle](#))

Fazit

Die Wahl des Druckverfahrens läuft auf drei Fragen hinaus. Woraus besteht die Front: aus flexibler Folie oder aus einem starren Material wie Metall? Wie viele Stücke sind identisch, und wird das Motiv nachbestellt? Welche Farben müssen dem Markenhandbuch exakt entsprechen? Der Digitaldruck eignet sich gut für kleine und personalisierte Auflagen, der Offsetdruck für lange Auflagen eines einzelnen Motivs mit Sonderfarben und der UV-Druck für starre Fronten und Metallfronten. Druckgussmetall bringt die Emaille-Füllung als vierte Option für Farben, die nicht abweichen dürfen.

Wenn Ihre Kampagne ein schwereres, langlebigeres Stück als einen flexiblen Magneten verlangt, beginnen Sie mit der Seite zu [individuellen Kühlschrankschrankmagneten aus Zinkdruckguss](#) und senden Sie uns Ihre Druckvorlage, die Zielmenge und Ihre Markenfarbpräferenzen. Wir empfehlen Ihnen ein Farbverfahren für Ihr Motiv und kalkulieren es für die Mengen, die Sie in Erwägung ziehen.

Quellen

1. [CBS News – Pulse-Umfrage: Die meisten Amerikaner haben Kühlschrankschrankmagnete ↵](#)
2. [PPAI – Schätzung des Absatzvolumens: Werbeartikelbranche erreicht neuen Höchststand ↵](#)
3. [ASI – Studie zu Werbekontakten 2026 \(PDF\) ↵](#)
4. [eCFR – 16 CFR Teil 1262, Sicherheitsnorm für Magnete ↵](#)
5. [Federal Register \(GovInfo\) – Sicherheitsnorm für Magnete, endgültige Vorschrift, 21. September 2022 ↵](#)
6. [U.S. CPSC – Leitfaden für Unternehmen: Magnete ↵](#)
7. [U.S. CPSC – Rückruf bärenförmiger Kühlschrankschrankmagnete \(2026\) ↵](#)
8. [Health Canada – Bärenförmige Kühlschrankschrankmagnete wegen Verschluckungsgefahr zurückgerufen ↵](#)
9. [National Capital Poison Center – Spielzeugmagnete sind für Kinder gefährlich ↵](#)

Oktober 21, 2026